



# Nationales Christentum

Glaube. Nation. Macht.

Digitaler ökumenischer Studientag am  
Freitag, 12. Juni 2026, 15:00-18:00 Uhr  
für Mitarbeitende in Seelsorge,  
Verkündigung, Religionsunterricht und  
Beratung

Im christlichen Nationalismus verbinden sich Religion, Nation und politische Ordnung. Es kommt zu einer Verschmelzung von nationaler Identität und christlichem Glauben, mit der Vorstellung einer „gottgewollten Ordnung“ von Volk und Staat. Diese Form des Christentums ist politisch aufgeladen und hat einen klaren Macht- bzw. Ordnungsanspruch.

Die Veranstaltung bietet einen informativen Blick in und auf das Feld und geht den Fragen nach, welche Ideen und Vorstellungen handlungsleitend sind; wo sich konservatives Christentum von nationalem Christentum unterscheidet und welche Auswirkungen und Ausprägungen es in Deutschland gibt.

Referent an diesem Nachmittag

**Prof. Dr. Michael Hochgeschwender**; Professor für Nordamerikanische Kulturgeschichte, Empirische Kulturforschung und Kulturanthropologie an der Ludwigs-Maximilians-Universität München; Studium der katholischen Theologie, Geschichte und Religionsgeschichte

Response auf den Vortrag

**Dr. Maria Hinsenkamp**; Pfarrerin; Autorin von „Visionen eines neuen Christentums. Neue Entwicklungen pfingstlich-charismatischer Netzwerke“ und Mitautorin von „Christlicher Nationalismus in den USA“

Bitte melden Sie sich bis zum 10.06.2026 über diese Adresse an: [wa\\_infostelle@ekiba.de](mailto:wa_infostelle@ekiba.de)

Der Link für die die Veranstaltung wird Ihnen kurz vorher per Mail zugeschickt.

Veranstaltende: Die Weltanschauungsbeauftragten der Evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg, der Erzdiözese Freiburg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart



FACH- UND BERATUNGSSTELLE  
FÜR WELTANSCHAUUNGSFRAGEN  
Evangelische Landeskirche in Württemberg

